

# Die Wunden des Staates

Kriegsopfer und Sozialstaat in Österreich 1914-1938

Bearbeitet von  
Verena Pawlowsky, Harald Wendelin

1. Auflage 2015. Buch. 584 S. Hardcover  
ISBN 978 3 205 79598 8  
Format (B x L): 17 x 24 cm  
Gewicht: 1183 g

[Weitere Fachgebiete > Medien, Kommunikation, Politik > Regierungspolitik > Sozialpolitik](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhalt

I	EINLEITUNG . . . . .	II
I.1	Starke Bilder – Grundriss einer Studie . . . . .	II
I.1.1	Krieg, Opfer, Fürsorge: Kriegsopferfürsorge als Beginn moderner wohlfahrtsstaatlicher Politik . . . . .	14
I.1.2	Kriegsende als Wende . . . . .	19
I.1.3	Die Akteure . . . . .	21
I.1.4	Opfer und Geschlecht . . . . .	23
I.1.5	Zeitliche, räumliche und andere Grenzen . . . . .	24
I.1.6	Forschungsstand . . . . .	26
I.1.7	Quellen . . . . .	34
I.2	Kriegsinvaliden – Kriegsbeschädigte – Kriegsopfer: Benennungen und Definitionen . . . . .	37
I.2.1	Gesundheitsschäden . . . . .	46

## TEIL 1: IM KRIEG

2	INVALIDENRENTEN, VERWUNDUNGSZULAGEN, STAATLICHE UNTERSTÜTZUNGEN, ZUWENDUNGEN, UNTERHALTSBEITRÄGE: DIE GESETZGEBUNG DER MONARCHIE . . . . .	52
2.1	Inkonsequente Rechtssetzung: Wehrpflicht und Militärversorgung . . .	53
2.2	Späte Berücksichtigung der Angehörigen . . . . .	56
2.3	Unzulänglichkeiten trotz neuer Prinzipien: Die Militärversorgung bei Kriegsbeginn . . . . .	57
2.4	Der normative Rahmen der Kriegsbeschädigtenversorgung während des Krieges . . . . .	62
2.4.1	Provisorien und ihr Ausbau . . . . .	63
2.4.2	Minderung der Erwerbsfähigkeit . . . . .	67
2.4.3	Parlamentarische Korrekturen . . . . .	71
2.4.4	Höhe der Leistungen . . . . .	80
2.4.5	Gescheiterte Reformen . . . . .	81
2.4.6	Interventionsversuche des Sozialministeriums . . . . .	86
2.5	Resümee . . . . .	88

3	VON DER WIEDERHERSTELLUNG ZUR WIEDEREINGLIEDERUNG :	
	DIE SOZIALE KRIEGBESCHÄDIGTENFÜRSORGE IM KRIEG . . . . .	93
3.1	Arbeitspflicht . . . . .	93
3.2	Die „Erfindung“ der sozialen Kriegsbeschädigtenfürsorge . . . . .	97
3.3	Etablierung einer neuen Verwaltungsstruktur: Die Landes-	
	kommissionen zur Fürsorge für heimkehrende Krieger . . . . .	102
3.4	Militär- und Zivilverwaltung . . . . .	107
4	INVALIDENSCHULUNG . . . . .	112
4.1	Ausbau von Heilstätten und Arbeitstherapie . . . . .	114
4.2	Exkurs: Schulung in der Invalidenstadt . . . . .	117
4.3	Die „Invalidenschulaktion“ – Administration, Einrichtungen, Partner	123
4.4	Standeswahrung und Aufstiegsverheißung . . . . .	132
4.5	Militärische versus zivile Interessen . . . . .	136
4.6	Schulungszwang? . . . . .	138
4.6.1	Arbeitsethos versus Arbeitsscheu . . . . .	139
4.6.2	Gesetzlicher Zwang in Diskussion . . . . .	146
4.7	Erfolg oder Misserfolg? Die Zahlen . . . . .	150
5	PLATZIERUNG AUF DEM ARBEITSMARKT :	
	DIE K. K. ARBEITSVERMITTLUNG AN KRIEGSINVALIDE . . . . .	157
5.1	Gründung und Aufbau . . . . .	157
5.2	Schwierigkeiten in der Praxis . . . . .	161
5.2.1	Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage . . . . .	162
5.2.2	Kriegsbeschädigt = unvermittelbar? . . . . .	165
5.2.3	Exkurs: Arbeitsplätze im Staatsdienst? . . . . .	169
6	DIE VERWALTUNG : SCHWACHPUNKT DER SOZIALEN	
	KRIEGBESCHÄDIGTENFÜRSORGE . . . . .	172
6.1	Inspektion und Werbekampagne 1916 . . . . .	172
6.2	Zwischenbilanz 1917 . . . . .	175
6.3	Reorganisation 1918 . . . . .	180
6.3.1	Mangelnder Überblick . . . . .	183
6.3.2	Bezirksfürsorgestellen, Ortsgruppen, Vertrauensmänner . . . . .	184
6.3.3	Die „individualisierende“ Fürsorge . . . . .	190

## TEIL 2: NACH DEM KRIEG

7	DIE ORGANISIERUNG DER KRIEGBESCHÄDIGTEN . . . . .	193
7.1	Selbstermächtigung: Die Entstehung einer Gruppe . . . . .	194
7.2	Der „Zentralverband“ . . . . .	199
7.2.1	Die Anfänge . . . . .	199
7.2.2	Eine sozialdemokratische Gründung? . . . . .	205
8	DAS INVALIDENENTSCHÄDIGUNGSGESETZ . . . . .	212
8.1	Der Weg zum Gesetz . . . . .	212
8.2	Gesetz für Helden oder Gesetz für Märtyrer? . . . . .	217
8.3	Das Gesetz in seiner ersten Fassung . . . . .	221
8.3.1	Die Anspruchsberechtigten . . . . .	222
8.3.2	Die Leistungen . . . . .	224
8.3.3	Behörden und Verfahren . . . . .	225
8.4	Neue Rahmenbedingungen: Rechtsanspruch und Mitbestimmung . . . . .	227
8.5	Neue Bestimmungen . . . . .	230
8.5.1	Die Geldleistungen: Komplexes Berechnungsmodell . . . . .	230
8.5.2	Die MdE: Erwerbsarbeit als Maßstab . . . . .	231
8.5.3	Die Ortsklassen: Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenshaltungskosten . . . . .	238
8.5.4	Die Vorbildungsstufen: Standesschutz für Junge . . . . .	238
8.5.5	Das frühere Einkommen: Standesschutz für Ältere . . . . .	240
8.5.6	Die Rentenhöhe: Kampf gegen die Inflation . . . . .	242
8.6	Die Hinterbliebenenrenten . . . . .	244
8.6.1	Witwenrenten: Gleichstellung der Lebensgefährtin . . . . .	244
8.6.2	Waisenrenten: Bildungschancen für Arme? . . . . .	250
8.6.3	Andere Hinterbliebenenrenten – die Ausnahme . . . . .	251
8.7	Resümee: Vergleichende Bewertung des IEG . . . . .	252
9	DIE INVALIDENBEWEGUNG . . . . .	260
9.1	Spaltungen und Einigungsversuche: 1919–1920 . . . . .	260
9.1.1	Zählung der Vereine . . . . .	271
9.1.2	Zwei Sonderfälle: Die Organisationen der Kriegsblinden und der „Intellektuellen“ . . . . .	276
9.1.2.1	Die Kriegsblinden . . . . .	276
9.1.2.2	Die „Intellektuellen“ . . . . .	281
9.2	Aufbruch und Beruhigung: Drei Beispiele . . . . .	284

9.2.1	Die Schleierbaracken . . . . .	287
9.2.1.1	Das Ende der Invalidenschulung . . . . .	287
9.2.1.2	Genossenschaftsgründung . . . . .	292
9.2.2	Schloss Laxenburg . . . . .	299
9.2.2.1	Große Pläne und Besetzung . . . . .	300
9.2.2.2	Abbauaktion und Gründung des Kriegsgeschädigtenfonds . . . . .	305
9.2.3	Zwischen Palais und Kaserne: Die Adressen des Zentralverbandes . . . . .	310
9.3	Konsolidierung des Zentralverbandes: 1920 . . . . .	313
9.3.1	Strukturdebatte und Stadt-Land-Gegensatz . . . . .	314
9.3.2	Das Bemühen um Überparteilichkeit . . . . .	319
9.4	Resümee – Die Waffe hat einen Namen: Organisation . . . . .	321
10	DIE PRAXIS DES INVALIDENENTSCHÄDIGUNGSGESETZES . . . . .	323
10.1	Die Aufnahme des Gesetzes durch den Zentralverband . . . . .	323
10.2	Das Verfahren . . . . .	328
10.2.1	Ansturm der Antragsteller . . . . .	328
10.2.2	Verzögerungen . . . . .	333
10.3	Adaptierung oder Neustart? – Die 7. Novelle . . . . .	342
10.3.1	Der Kampf gegen die Zuverdienstgrenze – Der Paragraph 29 . . . . .	342
10.3.2	Die Teuerungszulagen . . . . .	349
10.3.3	Die Vollendung eines Weges – weitere Änderungen durch die 7. Novelle . . . . .	354
10.3.4	Der Preis der Vereinfachung: die Einheitsrente . . . . .	357
10.4	Resümee: Vom Entschädigungs- zum Versorgungsgesetz . . . . .	363
11	STAATLICHE FÜRSORGE JENSEITS DES INVALIDEN- ENTSCHÄDIGUNGSGESETZES . . . . .	368
11.1	Die Fonds der karitativen Kriegsbeschädigtenfürsorge . . . . .	368
11.2	Die Sachdemobilisierungsabgabe: Kriegsgüter für Kriegsbeschädigte . . . . .	372
11.3	Die Spielabgabe: „Besteuerung der Gemütlichkeit“? . . . . .	374
11.4	Vereinssubventionierung: eine „Kollektivfürsorge“ . . . . .	385
12	MASSNAHMEN ZUR BERUFLICHEN REINTEGRATION . . . . .	392
12.1	Kriegsbeschädigte Bundesangestellte . . . . .	392
12.1.1	Privilegierte Staatsanstellungen . . . . .	392
12.1.2	Evidenzler . . . . .	400
12.1.3	Protokollarinvaliden . . . . .	402
12.2	Kriegsbeschädigte Trafikanten: Der Tabakverschleiß . . . . .	407

12.3	Das Invalidenbeschäftigungsgesetz . . . . .	414
12.3.1	Die Fakten: Pflichtzahl, Ausgleichstaxe, Einstellungsschein – Das Gesetz von 1920 . . . . .	414
12.3.2	Die Vorgeschichte . . . . .	416
12.3.3	Widerstände und Anpassungen . . . . .	424
12.3.4	Vermittlungszahlen . . . . .	427
12.4	Resümee . . . . .	429
13	VON DER OFFENSIVE IN DIE DEFENSIVE – DER ZENTRALVERBAND 1923–1938 . . . . .	431
13.1	Entwicklung bis 1934 . . . . .	431
13.1.1	Das Wendejahr 1923 . . . . .	431
13.1.2	Konsolidierung und Reifung – Der Wandel des Zentralverbandes . . . . .	434
13.1.3	Abgrenzung vom christlichsozialen Verein . . . . .	437
13.1.3.1	Karl Drexel versus Maximilian Brandeis . . . . .	438
13.1.3.2	Appell an Mildtätigkeit versus Kampf um Rechte . . . . .	444
13.1.3.3	Antisemitismus versus Internationalismus . . . . .	445
13.1.3.4	Zunehmende Lagerbildung . . . . .	448
13.2	Entwicklung nach 1934 . . . . .	451
13.2.1	1934: Zerschlagung des Zentralverbandes . . . . .	451
13.2.1.1	Gleichschaltung unter Heimwehr-Einfluss: Der Österreichische Kriegsopferverband . . . . .	454
13.2.1.2	Reichsbund versus Kriegsopferverband: konservative Fraktionskämpfe . . . . .	459
13.2.2	1936: Gründung des Einheitsverbandes . . . . .	464
13.2.2.1	Vertrauenskrise . . . . .	468
13.2.2.2	Symbolische Politik . . . . .	469
13.2.3	Resümee: Die Idee einer einheitlichen Kriegsopfervertretung und ihre Perversion . . . . .	472

## SCHLUSS

14	STATISTIK DER KRIEGSOPFER . . . . .	475
14.1	Die Nachkriegsjahre . . . . .	476
14.1.1	Die Kriegsbeschädigten . . . . .	476
14.1.2	Die Hinterbliebenen . . . . .	483
14.2	Die weitere Entwicklung der Zahlen bis 1938 . . . . .	486

14.3	Die Schäden: Tuberkulose als Kriegsbeschädigung . . . . .	492
14.4	Resümee: Prognosen und Fakten . . . . .	495
15	STATISTIK DER KRIEGSOPFERVEREINE . . . . .	498
15.1	Vereinsmitglieder . . . . .	498
15.1.1	Einschluss der Frauen: Kriegsbeschädigte und Kriegerwitwen . . . .	498
15.1.2	Die Macht des IEG . . . . .	500
15.1.3	Ausschluss der Veteranen: Kriegsofper und Kriegsveteranen . . . .	502
15.2	Zahlen . . . . .	504
15.2.1	Hoher Organisationsgrad zu Beginn . . . . .	504
15.2.2	Zuweisung von Mandaten – Verteilung von Waren: Kräfteverhältnisse unter den Vereinen . . . . .	507
15.2.3	Rückläufige Mitgliederzahlen vor dem Hintergrund der politischen Reaktion. Die Entwicklung bis 1938 . . . . .	513
15.3	Resümee . . . . .	518

## ANHANG

16	VERZEICHNIS DER TABELLEN UND DIAGRAMME . . . . .	520
17	ERGÄNZENDE TABELLEN . . . . .	523
18	QUELLEN UND LITERATUR . . . . .	543
18.1	Literatur . . . . .	543
18.2	Quellen . . . . .	560
18.2.1	Gedruckte Quellen . . . . .	560
18.2.2	Ungedruckte Quellen . . . . .	563
18.2.3	Gesetze . . . . .	566
18.2.3.1	Gesetze bis 1918 . . . . .	566
18.2.3.2	Gesetze 1918–1938 . . . . .	567
18.2.3.3	Gesetze ab 1945 . . . . .	577
18.2.3.4	Deutsche Reichsgesetzblätter . . . . .	577
19	ABKÜRZUNGEN . . . . .	578
20	REGISTER . . . . .	583